

Folgende Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bieten Weiterbildung an:

- Hochschule für Angewandte Psychologie
- **Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik**
- Hochschule für Gestaltung und Kunst
- Hochschule für Life Sciences
- Musikhochschulen
- Pädagogische Hochschule
- Hochschule für Soziale Arbeit
- Hochschule für Technik
- Hochschule für Wirtschaft

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
Institut Energie am Bau
St. Jakobs-Strasse 84
4132 Muttenz

T +41 61 467 45 45
F +41 61 467 45 43
iebau.habg@fhnw.ch
www.fhnw.ch/wbbau

**Weiterbildung am
Institut Energie am Bau**



Planen und bauen – für heute und morgen

Die Hälfte des beruflich bedingten Wissens ist schon nach fünf Jahren überholt. Je nach Disziplin wird die Halbwertszeit noch kürzer veranschlagt. Fakt ist: In der gesellschaftlich und technologisch stark geprägten Baubranche ist das Fachwissen einem enormen Wandel unterworfen. Dies lässt sich nicht zuletzt in den zunehmenden Aktualisierungen von Normen und anderen technischen Unterlagen erkennen. Und der Innovationsrhythmus bei bau- und haustechnischen Systemen ist unverändert schnell. Fazit: Wer Gebäude und Anlagen für heute und morgen plant und baut, der ist auf aktuelles Wissen angewiesen. Ein erheblicher Teil des Know-hows gewinnen planende Baufachleute aus der Weiterbildung – heute mehr denn je. Wenn sich dieser Erkenntnisgewinn mit den Erfahrungen aus der Praxis verbindet, als Learning-by-doing, dann ergibt sich eine individuelle Kompetenz für zukunftsfähige Bauweisen.

Markus Steinmann
Leiter Weiterbildung an der Hochschule für Architektur,
Bau und Geomatik der FHNW

*Die Angebote in diesem Studienführer haben FHNW-Qualität,
sie sind berufsbegleitend und praxisnah.*

Das Wichtigste in Kürze

FHNW-Qualität, berufsbegleitend, praxisnah

Das Institut Energie am Bau der Fachhochschule Nordwestschweiz bietet neun thematisch abgerundete Zertifikatslehrgänge an, die sich zu Studiengängen kombinieren lassen.

Die Angebote zeichnen sich durch drei Merkmale aus:

- Die Lehrgänge unterstehen der Qualitätssicherung der Weiterbildungsstelle an der FHNW.
- Sie sind berufsbegleitend konzipiert: In der Regel eine Einstiegswoche mit vier Unterrichtstagen sowie zwölf Wochen mit je einem Unterrichtstag.
- Es wird praxisnahes, an Projekten und realen Bauaufgaben orientiertes Wissen vermittelt. Die Referentinnen und die Referenten stammen aus der Expertise, aus der Planung, aus der Baupraxis und aus dem Vollzug.

Jeder CAS-Lehrgang wird mit 10 ECTS-Punkten bewertet. (ECTS steht für European Credit Transfer and accumulation System.) Ein FHNW-Diplom DAS setzt 30 ECTS-Punkte voraus, ein Mastertitel 60 Punkte, die innerhalb von sechs Jahren zu erwerben sind.

Zielgruppen bilden Fachleute von Planungsbüros, von Behörden und Verwaltungen, von Energiedienstleistern und Energieversorgern, aus dem Immobilien- und Facility-Management.

Voraussetzung ist ein Hochschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung. Für den Mastertitel Nachhaltiges Bauen gelten besondere Bedingungen.

Die Kursdokumentation umfasst einen Skriptordner, Folienpräsentationen sowie weitere Projektunterlagen, sind auf einer passwortgeschützten Website verfügbar.

Weitere Informationen, insbesondere die präzisen Daten, sowie Anmeldemöglichkeit unter www.fhnw.ch/wbbau

Die Zertifikatslehrgänge am Institut Energie am Bau

CAS Management Skills	CAS Bauphysik	CAS Energieeffizienz
CAS Minergie	CAS Grundlagen	CAS Erneuerbare Energien
CAS Minergie-Eco	CAS Energiestadt	CAS Energieberatung

Weiterbildungsdiplome DAS Modularität erlaubt individuelle Studiengänge

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen von drei CAS-Lehrgängen erlangen ein Weiterbildungsdiplom DAS FHNW. Das CAS für den Einstieg und die Reihenfolge wählen die Teilnehmenden selber. Für das Diplom DAS Energieexperte Bau respektive Energieexpertin Bau ist das CAS Management Skills Bedingung. Der Aufwand für ein Diplom DAS beträgt zwischen 800 und 900 Stunden – je CAS etwa 300 Stunden. (DAS ist die Kurzform von Diploma of Advanced Studies.)

Die CAS als Teil einer DAS-Weiterbildung lassen sich auf mehrere Jahre verteilen oder innerhalb eines Jahres absolvieren. Die Lehrgänge sind mit CAS anderer Fachhochschulen kombinierbar. Sowohl CAS- als auch DAS-Lehrgänge können zu Masterstudiengängen erweitert werden, sofern die Zulassungsbedingungen zum Masterstudium erfüllt sind.

Das FHNW-Diplom DAS Nachhaltiges Bauen bedingt ein CAS Grundlagen, das – wie die anderen CAS – an der FHNW oder an einer anderen Fachhochschule im Rahmen von EN-Bau absolviert werden kann.

Mit drei CAS zum Diplom:

Beispiel für das FHNW-Diplom
DAS Energieexperte Bau.

Beispiel für das FHNW-Diplom
DAS Nachhaltiges Bauen.

CAS Management Skills	CAS Grundlagen
CAS Minergie	CAS Minergie-Eco
CAS Bauphysik	CAS Energiestadt

Weiterbildungsmaster MAS Master Nachhaltiges Bauen

Der Masterstitel Nachhaltiges Bauen kann an allen fünf Schweizer Fachhochschulen des EN-Bau-Verbundes erworben werden. Dabei müssen nicht alle Lehrgänge an der gleichen Schule absolviert werden. Notwendig sind 60 ECTS-Punkte, also fünf CAS und eine Masterarbeit, was einen Aufwand von 1700 bis 1800 Stunden bedeutet, je CAS respektive für die Masterarbeit etwa 280 bis 300 Stunden.

Die von der FHNW angebotenen CAS sind ausnahmslos anerkannt zur Erlangung des Masters. Auch die Masterarbeit ist am Institut Energie am Bau möglich. Mit den FHNW-Angeboten lässt sich also ein Mastertitel MAS an der Fachhochschule Nordwestschweiz erwerben.

Der CAS-Lehrgang Grundlagen ist unverzichtbarer Teil des Masterstudiums Nachhaltiges Bauen, möglichst an erster oder zweiter Stelle in der CAS-Reihenfolge.

Das Brückenangebot richtet sich an Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen, die über ein Nachdiplomstudium Energie, NDS-E, verfügen. Durch den Besuch eines CAS können Interessentinnen und Interessenten an der FHNW den Titel MAS Nachhaltiges Bauen erwerben. Diese Regelung ist nicht auf andere Studiengänge übertragbar und nur bis Ende 2012 gültig.

Der Mastertitel Nachhaltiges Bauen setzt den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs CAS Grundlagen, vier frei wählbare CAS Lehrgänge sowie eine Masterarbeit voraus.

CAS Grundlagen	CAS
CAS	CAS
CAS	Masterarbeit

CAS Grundlagen für nachhaltiges Bauen

Das Gebäude und seine Auswirkungen auf Mensch und Umwelt steht im Zentrum des CAS Grundlagen. Kriterien des nachhaltigen Bauens sind ebenso Teil des Programms wie Systeme und Standards zur Bewertung der sozio-kulturellen, ökologischen und ökonomischen Relevanz von Konzepten (2000-Watt-Gesellschaft, SIA-Effizienzpfad Energie, Minergie-A, Minergie-Eco etc.). Dazu gehört die Betrachtung im Lebenszyklus von Gebäuden und ihren Systemen, unter besonderer Berücksichtigung der Erstellung und des Betriebes, der Erneuerung und des Rückbaus von Gebäuden. Zu den Grundlagen zählen auch die Energieformen und Energieträger, die wichtigsten Systeme der Gebäudetechnik sowie Aspekte der Materialisierung.

Weiterbildungsziele

Die Studierenden kennen die Begriffe und die Kriterien des nachhaltigen Bauens sowie Systeme zu dessen Bewertung. Sie sind befähigt, einen gesamtheitlichen Ansatz in einem Bauprojekt umzusetzen und die Kriterien nach Massgabe ihrer Relevanz zu gewichten.

Wesentliche Inhalte

- Begriffe des nachhaltigen Bauens
- Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung (SIA 112/1)
- Lebensszenarien in der 2000-Watt-Gesellschaft
- Umsetzung von Anforderungen in baupraktische Lösungen
- Exkursion zu realisierten Praxisbeispielen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Wissensvermittlung

Das Unterrichtsprogramm mit einer viertägigen Einstiegswoche und je einem Unterrichtstag in den zwölf Folgewochen ermöglicht ein berufsbegleitendes Studium. Selbststudium und eigene Recherchen ergänzen den Unterricht.

Studiendaten

Der Lehrgang findet erstmals 2012 statt. Genaue Daten sind unter www.fhnw.ch/wbbau verfügbar.

Leiter des Lehrgangs

Markus Steinmann

CAS Bauphysik

Die wachsenden Anforderungen an die Bauhülle und die Umweltverträglichkeit von Gebäuden haben das Interesse an bauphysikalischen Themen intensiviert. Neue Fragestellungen kommen dazu, nicht zuletzt aufgrund des Sanierungsbooms im Zuge des zehnjährigen Gebäudedeckungsprogramms des Bundes und der Kantone. Damit wird die Bauphysik zu einem Schlüssel bei der Planung von nachhaltigen Konstruktionen, auch unter den Aspekten der Schadenfreiheit, der Kosteneffizienz und der Ressourcenschonung. Wärmeschutz und Feuchteschutz sind die Schwerpunkte des FHNW Zertifikatslehrgangs CAS Bauphysik, neben den Disziplinen Schallschutz und Tageslichtnutzung. Im Zentrum des Angebots stehen die Grundlagen dieser bauphysikalischen Funktionen sowie deren kosteneffiziente Kombination in einem konstruktiven Aufbau.

Weiterbildungsziele

Fachlich fundierte Kenntnisse der bauphysikalischen Vorgänge in Baukonstruktionen, vornehmlich des Wärme- und des Feuchteschutzes in der Bauhülle; Sicherheit in der Konstruktion von Aussenwänden und Dächern zur Verhinderung von Bauschäden.

Wesentliche Inhalte

- Anforderungen an konstruktive Lösungen von Aussenbauteilen bezüglich Feuchte- und Wärmeschutz
- Umsetzung von Lösungen unter bauphysikalischen, ökologischen und finanziellen Aspekten
- Kenntnis der bauphysikalisch heiklen Schichten und Punkte innerhalb von Konstruktionen
- Grundlagen Schallschutz; Optimierung der Tageslichtnutzung

Wissensvermittlung

Das Unterrichtsprogramm mit einer viertägigen Einstiegswoche und je einem Unterrichtstag in den zwölf Folgewochen ermöglicht ein berufsbegleitendes Studium. Selbststudium und eigene Recherchen ergänzen den Unterricht.

Studiendaten

Der Lehrgang beginnt jeweils im Oktober. Genaue Daten sind unter www.fhnw.ch/wbbau verfügbar.

Leiter des Lehrgangs

Roger Blaser

CAS Energieeffizienz

Ein geringer Energieverbrauch schont Ressourcen und das Budget. Erreicht wird dies durch den adäquaten Einsatz energieeffizienter Technologien und deren Kombination zu nutzergerechten Bauten und Anlagen. Fachwissen ist zur Erreichung der Effizienzziele in der Industrie und im Gewerbe, in Dienstleistungs- und Infrastrukturbetrieben der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand notwendiger denn je. Der FHNW-Zertifikatslehrgang CAS Energieeffizienz vermittelt Grundlagen für Planung, Organisation und Management von Programmen und Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Die Teilnehmer eignen sich technisches Knowhow und Managementfähigkeiten für die praktische Umsetzung von Projekten an.

Weiterbildungsziele

Die Studierenden sind mit dem aktuellen Stand der Technik von Energieeffizienz-Technologien vertraut. Darüber hinaus können sie Programme und Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz gestalten und deren bedarfsgerechte Umsetzung sicherstellen.

Wesentliche Inhalte

- Anforderungen und Standards zur Energieeffizienz
- Übersicht: Energieeffizienzmassnahmen und -programme
- Bauliche Effizienzmassnahmen im Neubau und in der Erneuerung
- Energieeffiziente Haustechnik: Lüftungs- und Klimatechnik, Beleuchtung und Geräte, EDV und Kommunikation, Motoren und Antriebe
- Abwärmenutzung und Wärmerückgewinnung
- Messen, Steuern und Regeln sowie Gebäudeautomation als Hilfsmittel zur Effizienzsteigerung
- Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz

Wissensvermittlung

Das Unterrichtsprogramm mit einer viertägigen Einstiegswoche und je einem Unterrichtstag in den zwölf Folgewochen ermöglicht ein berufsbegleitendes Studium. Selbststudium und eigene Recherchen ergänzen den Unterricht.

Studiendaten

Der Lehrgang beginnt jeweils im Februar und dauert bis Mai. Genaue Daten sind unter www.fhnw.ch/wbbau verfügbar.

Leitung des Lehrgangs

Prof. Dr. Hanspeter Eicher

CAS Erneuerbare Energien

Ohne Erneuerbare Energien ist nachhaltiges Bauen heutzutage nicht mehr vorstellbar. Knapper werdende fossile Energieträger und deren negative Auswirkungen auf das Klima haben zu einem Umdenken in der Energieversorgung geführt. Neubauten werden überwiegend und sanierte Bauten zu einem erheblichen Teil mit Energie aus der Umwelt, aus Solarstrahlung und aus dem Erdreich versorgt. Der FHNW-Zertifikatslehrgang CAS Erneuerbare Energien vermittelt die Grundlagen für die Nutzung regenerativer Quellen zur Wärme- und Kälteerzeugung sowie zur Stromgewinnung. Durch das Studium von realisierten Projekten eignen sich die Teilnehmer/innen zudem praktisches Wissen zur bedarfsgerechten Erschliessung erneuerbarer Energiequellen an.

Weiterbildungsziele

Die Studierenden sind mit dem aktuellen Stand der Technik von Systemen zur Nutzung erneuerbarer Energien vertraut. Darüber hinaus können sie Anwendungsmöglichkeiten von regenerativen Energiequellen in Bauprojekten beurteilen und umsetzen.

Wesentliche Inhalte

- Situation in der Schweiz: Bedeutung der erneuerbaren Energien
- Potenzial und Stellenwert von Umweltwärme, Biomasse, Solarenergie, Windenergie und Geothermie
- Gesetze und Standards zur Nutzung erneuerbarer Energien
- Contracting als Instrument zur verstärkten Nutzung regenerativer Energien
- Anlagenkonzepte und Planungshinweise für alle relevanten erneuerbaren Energieträger
- Abnahme, Unterhalt und Betrieb von erneuerbaren Energiesystemen

Wissensvermittlung

Das Unterrichtsprogramm mit einer viertägigen Einstiegswoche und je einem Unterrichtstag in den zwölf Folgewochen ermöglicht ein berufsbegleitendes Studium. Selbststudium und eigene Recherchen ergänzen den Unterricht.

Studiendaten

Der Lehrgang beginnt jeweils im September und dauert bis Dezember. Genaue Daten sind unter www.fhnw.ch/wbbau verfügbar.

Leitung des Lehrgangs

Prof. Dr. Hanspeter Eicher

Partner

EnergieZukunft Schweiz

CAS Energieberatung

In Bauten und Anlagen ist Energie nicht wegzudenken. Industrielle und gewerbliche Prozesse, Geräte in Büros und Haushalten, Gebäude und gebäudetechnische Funktionen werden mit Energie in vielfachen Formen versorgt. Zumeist bergen diese Anwendungen immense Einsparpotenziale; entsprechend wichtig ist eine dem Objekt und der eingesetzten Technologie adäquate Beratung. Eine kompetente Energieberatung bedingt einerseits Kenntnisse der eingesetzten Technologien, andererseits ist die Berücksichtigung von Rahmenbedingungen wie Verordnungen und Standards sowie von finanziellen und organisatorischen Aspekten von erheblicher Bedeutung für eine erfolgreiche Realisierung.

Weiterbildungsziele

Die Studierenden haben Kenntnisse von energierelevanten Zusammenhängen in Prozessen und Gebäuden; sie sind befähigt, aus Analysen geeignete Massnahmen abzuleiten und diese adressatengerecht den Projekt- und Betriebsverantwortlichen zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte

- Standards und gesetzliche Anforderungen
- Analyseverfahren, Gebäudediagnose
- Energetische Potenziale in Prozessen und Gebäuden
- Strategie für Erneuerungen und Betriebsoptimierungen
- Wirtschaftlichkeit von Massnahmen

Wissensvermittlung

Das Unterrichtsprogramm mit einer viertägigen Einstiegswoche und je einem Unterrichtstag in den zwölf Folgewochen ermöglicht ein berufs begleitendes Studium. Selbststudium und eigene Recherchen ergänzen den Unterricht.

Studiendaten

Der Lehrgang beginnt jeweils im Juni und dauert bis September. Genaue Daten sind unter www.fhnw.ch/wbbau verfügbar.

Leitung des Lehrgangs

Andreas Baumgartner

Partner

EnergieZukunft Schweiz

CAS Management Skills

Technik allein genügt nicht! Für den Erfolg von Projekten zur Effizienzsteigerung und zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien ist sowohl das Projektmanagement als auch die damit verbundene Kommunikation von entscheidender Bedeutung. Sehr hilfreich sind auch Kenntnisse im Marketing sowie im Aufbau und in der Pflege eines geeigneten Netzwerkes – beide Kompetenzen sind gleichermassen durch Soft Skills bestimmt. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Partner für ein Projekt zu begeistern, allfällige Konflikte zu mildern oder gar zu verhindern sowie eigene Mitarbeiter/innen zu motivieren. Das gute Argument hat oft einen technischen Hintergrund, ebenso wichtig ist indessen eine kreative Formulierung und die adressatengerechte Vermittlung dieser Botschaften.

Weiterbildungsziele

Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen des Projektmanagements und des Marketings; sie kennen das Potenzial guter Kommunikation in der Projektarbeit; sie wählen nach strategischen Gesichtspunkten geeignete Kommunikationsformen aus, statt reflexartig zu reagieren.

Wesentliche Inhalte

- Grundlagen der Kommunikation
- Projektmanagement in Theorie und Praxis
- Trainings in Kleingruppen zur Anwendung von kommunikativen Verhaltensweisen
- Bewältigung von Stresssituationen im beruflichen Alltag
- Akquisition von Aufträgen mittels professioneller Kommunikation

Wissensvermittlung

Das Unterrichtsprogramm mit einer viertägigen Einstiegswoche und je einem Unterrichtstag in den zwölf Folgewochen ermöglicht ein berufsbegleitendes Studium. Selbststudium und eigene Recherchen ergänzen den Unterricht.

Studiendaten

Der Lehrgang beginnt jeweils im Juni und dauert bis September. Genaue Daten sind unter www.fhnw.ch/wbbau verfügbar.

Leitung des Lehrgangs

Dr. Klaus Heidler und Ulrika Tromlitz

CAS Minergie

Der Baustandard Minergie ist eine feste Grösse im schweizerischen Bauwesen. Über 20'000 Gebäude mit einer Energiebezugsfläche von rund 20 Mio. m² sind mit dem Label zertifiziert. Bei den Neubauten beträgt der Marktanteil 25%. Das Label wird von der öffentlichen Hand ebenso angestrebt wie von Firmen und privaten Bauherrschaften. Im Zentrum des FHNW Lehrgangs CAS Minergie steht die Umsetzung des Labels in konkreten Objekten des Neubaus und der Erneuerung. Neben dem Label Minergie sind Minergie-P und Minergie-A sowie der Supplementär-Standard Minergie-Eco wichtige Themen.

Weiterbildungsziele

Die Studierenden kennen die Labels Minergie, Minergie-P, Minergie-A, Minergie-Eco sowie in Grundzügen die internationalen Labels Leed und DGNB. Sie sind befähigt, in Neubauten und Erneuerungsprojekten entsprechende Massnahmen umzusetzen.

Wesentliche Inhalte

- Minergie, Minergie-P, Minergie-A und Minergie-Eco – Stellenwert, Definition, Umsetzung
- Energetische Optimierung und Qualitätssicherung bei Neubau und Modernisierung
- Wärmeschutz: Eine Gebäudehülle ohne Lecks und Wärmebrücken
- Konzepte für Lüfterneuerung und Energieversorgung und deren praktische Umsetzung
- Sommerlicher Wärmeschutz: Komfort im Sommer unter Beachtung der Energieeffizienz
- Minimierung des elektrischen Energiebedarfs im Hochbau

Wissensvermittlung

Das Unterrichtsprogramm mit einer viertägigen Einstiegswoche und je einem Unterrichtstag in den zwölf Folgewochen ermöglicht ein berufsbegleitendes Studium. Selbststudium und eigene Recherchen ergänzen den Unterricht.

Studiendaten

Der Lehrgang beginnt jeweils im Februar und dauert bis Mai. Genaue Daten sind unter www.fhnw.ch/wbbau verfügbar.

Leitung des Lehrgangs

Prof. Armin Binz und Prof. Heinrich Huber

Partner

Die Minergie Agentur Bau ist das technische Kompetenzzentrum des Minergie Vereins. Praxisexperten der Agentur leiten verschiedene Unterrichtstage.

CAS Minergie-Eco

Bauökologische und gesundheitliche Aspekte des Bauens stehen im Zentrum des FHNW Zertifikatslehrgangs CAS Minergie-Eco. Die Anforderungen lassen sich sechs Hauptkriterien zuordnen: Verfügbarkeit von Tageslicht, Schutz vor Lärm durch schallschutztechnische Massnahmen, Qualität der Raumluft durch Vermeidung von Schadstoffemissionen aus Materialien, Verfügbarkeit von Rohstoffen, Aufwand an nicht erneuerbarer Primärenergie für die Herstellung von Materialien und Systemen (Graue Energie) sowie Eignung von Konstruktionen für den Rückbau (Trennbarkeit). Minergie-Eco ist supplementär zu den Standards Minergie, Minergie-P und Minergie-A.

Weiterbildungsziele

Die Teilnehmenden kennen die Anforderungen des Standards Minergie-Eco; sie sind befähigt, Nachweise für Minergie-Eco zu erstellen und nutzen dazu die dafür geeigneten Instrumente; sie kennen die wesentlichen Stellschrauben zur Beeinflussung der bauökologischen und gesundheitlichen Qualität von Bauten und Projekten.

Wesentliche Inhalte

- Grundlagen der Bauökologie und der gesundheitlichen Auswirkungen von Bauten, insbesondere aufgrund von Schadstoffen, Lärm und Strahlung sowie Mangel an Tageslicht
- Materialökologie
- Anforderungen von Minergie-Eco
- Verfahren und Tools für den Minergie-Eco-Nachweis (Eco-Bau, Merkblätter Eco-BKP, Eco Devis, etc.)
- Planungshilfen zur Optimierung von Minergie-Eco-Projekten

Wissensvermittlung

Das Unterrichtsprogramm mit einer viertägigen Einstiegswoche und je einem Unterrichtstag in den zwölf Folgewochen ermöglicht ein berufs begleitendes Studium. Selbststudium und eigene Recherchen ergänzen den Unterricht.

Studiendaten

Der Lehrgang beginnt jeweils im September und dauert bis Januar. Genaue Daten sind unter www.fhnw.ch/wbbau verfügbar.

Leitung des Lehrgangs

Barbara Sintzel

Partner

Verein Eco-Bau

CAS Energiestadt

In der Schweiz und im grenznahen Ausland sind 244 Gemeinden als Energiestadt zertifiziert. In den 236 schweizerischen Energiestädten leben 3,4 Mio. Einwohner – fast die Hälfte der gesamten Bevölkerung. Energiestadt ist damit eines der erfolgreichsten Programme von EnergieSchweiz. Die vielfältigen energierelevanten Aktivitäten der Energiestädte lassen sich sechs Bereichen zuordnen: Mobilität; Entwicklungsplanung und Raumordnung; kommunale Gebäude mit Vorbildfunktion; Versorgung und Entsorgung in der Gemeinde; interne Organisation mit Weiterbildung, Beschaffung und Controlling; Kommunikation und Kooperation. Der FHNW Zertifikatslehrgang CAS Energiestadt vermittelt unter dem Begriff «Kommunales Energiemanagement» programmliche Inhalte, gebräuchliche Instrumente zur Umsetzung der Ziele sowie Formen und Mittel der Kommunikation im kommunalen Umfeld.

Weiterbildungsziele

Die Teilnehmenden sind befähigt, kommunale und kantonale Programme zur Effizienzsteigerung und zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien zu konzipieren und zu realisieren; sie können kommunale Energiestadtprogramme leiten.

Wesentliche Inhalte

- Kommunales Energiemanagement als Teil des Programms Energiestadt
- Umsetzung von Programmaktivitäten in Städten und Gemeinden
- Verfügbare Instrumente von Energiestadt und deren effiziente Anwendung
- Potenziale zur Verbesserung der Energiebilanz in Gemeinden
- Kommunikation und Kooperation in Energiestadt-Projekten

Wissensvermittlung

Das Unterrichtsprogramm mit einer viertägigen Einstiegswoche und je einem Unterrichtstag in den zwölf Folgewochen ermöglicht ein berufsbegleitendes Studium. Selbststudium und eigene Recherchen ergänzen den Unterricht.

Studiendaten

Der Zertifikatslehrgang findet erstmals 2012 statt. Genaue Daten sind unter www.fhnw.ch/wbbau verfügbar.

Leitung des Lehrgangs

Robert Horbaty und Stefanie Huber

Partner

Trägerverein Energiestadt

Das Kleingedruckte

Zertifikate

Nach erfolgreichem Abschluss eines CAS erhalten die Teilnehmenden ein Certificate of Advanced Studies der Fachhochschule Nordwestschweiz (10 ECTS-Punkte).

Dauer des Lehrganges

16 Unterrichtstage, jeweils von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Ein CAS bedingt einen Aufwand von 280 bis 300 Stunden.

Unterrichtsort

Fachhochschule Nordwestschweiz, Institut Energie am Bau,
St. Jakobs-Strasse 84, 4132 Muttenz

Kosten

CHF 5'200 je CAS; für drei CAS im Rahmen der Weiterbildung zum DAS Energieexperten CHF 14'400 (CHF 4'800 je CAS).

Die Masterausbildung kostet CHF 25'500, je CAS CHF 4'400 plus CHF 3'500 für die Masterarbeit.

Kontakt

Stine Lehmann, Institut Energie am Bau, Telefon 061 467 45 45,
Email iebau.habg@fhnw.ch

Leitung Weiterbildung

Markus Steinmann, Institut Energie am Bau,
markus.steinmann@fhnw.ch

Weitere Informationen

www.fhnw.ch/wbbau

